

Aus Erfahrung  
unbequem.

Deine Stimme im  
Akademischen  
Senat und  
Konzil

Die **Offene Linke**  
stellt sich vor

Am 14.  
Januar ist  
Hochschulwahl  
Liste 3 / Offene Linke  
wählen!

Offene Linke

kompetent / unregierbar



# Worum geht es?

Der Akademische Senat und das Konzil sind die beiden höchsten (mehr oder weniger) demokratischen Gremien der Uni. Das mag etwas bürokratisch klingen und ist am Ende auch bürokratisch. Aber: **Hier werden diejenigen Entscheidungen in der Uni getroffen, die mit die größten Auswirkungen auf Euren Studienalltag haben.** Unter anderem erlässt der Akademische Senat fachübergreifende Regelungen zu Studium und Prüfungen und entscheidet über die Genehmigung von fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnungen der Fakultäten.

Das Konzil wählt die Mitglieder des Uni-Präsidiums und kann Änderungen der Grundordnung (Verfassung) der HU beschließen, also desjenigen Rechtstextes, der die Organisation der Uni grundlegend regelt.

Beide Gremien haben also viel Einfluss auf unser Studium und unsere Universität. Damit Akademischer Senat und Konzil so studierendenfreundlich wie möglich handeln und entscheiden, kommt es auf jede Stimme an!

# Wer sind wir?

Die Offene Linke (OL) ist eine Bündnisliste aus linken StuPa-Listen, Hochschulgruppen und Einzelpersonen – dazu gehören unter anderem die **Linke Liste (LiLi)**, **Grünboldt**, die **Offene Liste Kritischer Studierender (OLKS)**, die Liste **ewig und drei Tage (eu3T)** und der **arbeitskreis kritischer jurist\*innen (akj)**. Wir kämpfen in fast allen Gremien der zentralen und dezentralen Selbstverwaltung für Eure Rechte – unter anderem sind wir im Akademischen Senat und Konzil, in der Verfassungskommission, in der Kommission für Lehre und Studium, in der Entwicklungsplanungskommission, in

der Haushaltskommission, in der Kommission für eine familiengerechte Hochschule, im Medizinssenat, in der Arbeitsgemeinschaft HU-Wahlordnung, in noch mehr Kommissionen und in einigen Fakultäts- und Institutsräten sowie dessen Kommissionen vertreten. Ganz konkret haben wir zum Beispiel dafür gekämpft, Anwesenheitskontrollen abzuschaffen und Prüfungsfreiversuche während der Corona-Krise einzuführen. Auch an der Überarbeitung der Verfassung der HU in der letzten Legislaturperiode waren wir beteiligt und haben dort die Fast-Viertelparität im Konzil durchgesetzt.

# Was fordern wir?

Wir wollen eine **demokratische Hochschule und ein Studium, das für alle Lebensentwürfe offen ist!** Wir fordern die Abschaffung der absoluten Mehrheit der Professor\*innen in den entscheidenden Gremien der Uni und kämpfen für:

- Studienbedingungen, die es allen ermöglichen, sich Qualifikationen und humanistisch kritisches Denken anzueignen
- mehr Transparenz bei Entscheidungen der Unileitung
- die Abschaffung offener und subtiler Barrieren (darunter zum Beispiel physische Zugangshindernisse zu Räumen, Anwesenheitspflichten, die Eltern oder arbeitende Studierende ausschließen, fehlende Gebärdensprachdolmetscher\*innen, steigende Semesterticket- und Lebenshaltungskosten)

- die Abschaffung von uni-(r)assist
- eine Uni, die Lehre nicht zugunsten prestigeträchtiger Forschung vernachlässigt
- eine faire Bezahlung von studentischen Beschäftigten und die Eingliederung in den TV-L
- günstiges Mensaessen und den Erhalt kleiner Studiengänge – gegen den Sparzwang an Studierendenwerk und Unis
- die Wiederabschaffung des Ordnungsrechts an den Berliner Hochschulen
- eine Uni, die die studentische Selbstverwaltung unterstützt, statt sie anzugreifen und studentischen Protest unterschiedlicher Formen ermöglicht
- eine antifaschistische HU – keine rechten Mitarbeiter\*innen und Strukturen an der Uni!

Am 14. Januar Liste 3 – **Offene Linke** – wählen!

Offene Linke

kompetent / unregierbar

